

## Herr Oluf reitet spät und weit

Text by *Johann Gottfried Herder* (1744-1803), *Erlkönigs Tochter*; from a Danish text

Set by *August, Herzog von Sachsen-Gotha und Altenburg* (1772-1822), *Herr Olof*; *Johann Karl Gottfried Loewe* (1796-1869), *Herr Oluf*, op. 2, #2

**Herr Oluf reitet spät und weit,**  
[hɛr 'ʔo:.luf 'ra:e.tət ʃpɛ:t ʔunt va:et]  
Sir Oluf rides late and far,  
(*Sir Oluf rode far through the night,*)

**Zu bieten auf seine Hochzeitleit'.**  
[tsu: 'bi:.tən ʔa:of 'za:e.nə 'hɔx,t͡sa:et.'lɔ:ʏt]  
to call in his wedding-guests.  
(*to summon his wedding guests.*)

Da tanzen die Elfen auf grünem Strand,  
Erlkönigs Tochter reicht ihm die Hand:  
"Willkommen, Herr Oluf, komm tanzen mit mir,  
Zwei goldene Sporen schenke ich dir."  
"Ich darf nicht tanzen, nicht tanzen ich mag,  
Denn morgen ist mein Hochzeittag."  
"Tritt näher, Herr Oluf, komm tanzen mit mir,  
Ein Hemd von Seiden schenke ich dir,  
Ein Hemd von Seiden so weiß und fein,  
Meine Mutter bleicht's mit Mondenschein!"  
"Ich darf nicht tanzen, nicht tanzen ich mag,  
Denn morgen ist mein Hochzeittag."  
"Tritt näher, Herr Oluf, komm tanzen mit mir,  
Einen Haufen Goldes schenke ich dir."  
"Einen Haufen Goldes nähme ich wohl,  
Doch tanzen ich nicht darf noch soll."  
"Und willst du, Herr Oluf, nicht tanzen mit mir,  
Soll Seuch' und Krankheit folgen dir!"  
Sie tät ihm geben einen Schlag aufs Herz,  
Sein Lebtag fühlt' er nicht solchen Schmerz. ...

---

The entire text to this title with the complete  
IPA transcription and translation is available for download.

*Thank you!*

